

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20,
Durch Post bezogen:
in Orts- und Umge-
bungs-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenorts entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 58.

Neuenbürg, Mittwoch den 12. April 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 10. April. Bei der heute stattgehabten Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abg. Singer im 4. Berliner Reichstagswahlkreis wurden im Ganzen 73 390 Stimmen abgegeben. Davon haben erhalten Kassenbeamter Otto Büchner (Soz.) 69 872, Graf Oppersdorf (Ztr.) 1827 Stimmen. Außerdem wurden abgegeben 7 konserervative, 718 für Polen, 13 fortschrittliche Stimmen, 189 waren versplittert, 694 ungültig. Büchner ist somit gewählt.

Baden-Baden, 9. April. Die Bitterung war der Luftschiffahrt heute Sonntag etwas günstiger als gestern, an dem die Windverhältnisse jeden Aufstieg unmöglich machten. Heute vormittag 1/10 Uhr wurde eine Fahrt mit 24 Passagieren nach Karlsruhe unternommen, die einen für die Teilnehmer hochbefriedigenden Verlauf nahm. Um 2/12 Uhr landete der Luftkreuzer wieder glücklich in der Halle. Die Passagiere waren begeistert von der schönen Fahrt. Heute nachmittag 3 Uhr sollte die zweite Passagierfahrt mit etwa 15 Teilnehmern stattfinden, die sich auch pünktlich eingefunden hatten. Der Aufstieg mußte aber immer wieder verschoben werden, und schließlich kam gegen 2/6 Uhr die Meldung, daß die Fahrt wegen der ungünstigen Windverhältnisse aufgegeben werden müsse.

Baden-Baden, 10. April. Das Luftschiff „Deutschland“ wurde heute Montag früh nach 8 Uhr aus der Halle gebracht, um die Fahrt nach Frankfurt anzutreten. Wegen ungünstigen Windes kehrte es jedoch zurück. Wann die Fahrt nunmehr unternommen wird, ist noch nicht bestimmt.

Karlsruhe, 10. April. Das Luftschiff „Deutschland“, das um 10.45 Uhr vormittags in Baden-Dos aufgestiegen war, passierte in schöner, schneller Fahrt Karlsruhe. Um 12.25 Uhr war es in Heidelberg.

Frankfurt a. M., 10. April. Die „Deutschland“, die um 1.05 Uhr Darmstadt passiert hatte, kam um 1.30 Uhr hier in Sicht und steuerte sofort der Landungsstelle zu. In der Begleitung des Luftschiffs befindet sich der große Eindecker des Euler-Piloten Reichardt, der der „Deutschland“ vom Griesheimer Exerzierplatz aus nach Bensheim entgegengeschoben war und sie von Darmstadt aus begleitete. Nach seiner Weiterfahrt schlug das Luftschiff zunächst südwestliche, dann westliche Richtung ein, fuhr von Frankfurt aus fortwährend sichtbar, die ganze Taunusseite entlang, bis es in großem Bogen wieder nach Frankfurt zurückkehrte, über der Stadt kreuzte und um 4.15 Uhr auf dem Flugplatz landete.

Frankfurt a. M., 11. April. Die „Deutschland“ ist heute Dienstag um 8 Uhr 36 Minuten mit 15 Passagieren zur Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen und 9 Uhr 25 Min. passierte sie bei prächtigem Wetter in schneller Fahrt Wiesbaden. Dasselbst wurde aus dem Luftschiff eine Fahne geworfen, an der sich ein Bündel mit Briefen und Telegrammen befand.

Köln, 11. April. Gegen 1/11 Uhr wurde das Zeppelinluftschiff „Deutschland“ von Köln aus geschickt. Es legte die Strecke Bonn-Köln in einer starken halben Stunde zurück, trotzdem der Wind von Osten nach Norden übergesprungen war. Das helle, sonnige Frühlingswetter ist einer dunstigen Bitterung gewichen, auch der Wind hat an Stärke zugenommen. Die Fahrt von Frankfurt nach Düsseldorf erfolgt mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 70 Kilom. die Stunde. Die Fahrt durch das Rheintal erfolgte bei ruhigem Ostwind. Taufende, die die Höhenzüge besetzt hielten, begrüßten es. Einzelne am Ufer liegende Dampfer feuerten Salut. Die Hochrufe der freudig erregten Menschenmenge wurden von den Gondeln aus mit Läucherschwenken erwidert.

Düsseldorf, 11. April. Das Luftschiff „Deutschland“ ist soeben 2 Uhr 15 Min. auf der

Goldheimer Heide bei Düsseldorf nach glücklicher Fahrt glatt gelandet.

Württemberg.

Stuttgart, 10. April. Der König hat den Erbprinzen zu Schaumburg-Lippe unter die Großkreuze des Ordens der Württ. Krone aufgenommen.

Stuttgart, 10. April. Der König hat, wie neulich schon der Prinzregent von Bayern, die Tätigkeit der Presse bei der silbernen Hochzeit anerkannt und gewürdigt. Dem Vorsitzenden des württ. Journalisten- und Schriftstellervereins, Redakteur Keller, ging ein Schreiben des Kabinettschefs v. Soden zu, in dem mitgeteilt wird, daß das Königspaar freudig und wohlthuend durch die Art und Weise berührt worden sei, in der die gesamte durch den Verein vertretene Presse der Feier gedacht und damit das ihrige dazu beigetragen habe, den Tag zu einem festlichen und volkstümlichen zu gestalten.

Auf die Glückwunschadresse der württ. Lehrervereine an das Königspaar ist dem Vorsitzenden der Württ. Volksschullehrervereins, Mittelschullehrer Böchner, aus dem Kabinettschefs des Königs folgendes Dankschreiben zugegangen: „Ich habe nicht verfehlt, Ihren Majestäten die mir zugefandene kunstvolle Adresse zu übergeben, und bin beauftragt, allen Unterzeichnern für die darin zur silbernen Hochzeitsfeier dargebrachten Glück- und Segenswünsche den wärmsten Dank Ihrer Majestäten, sowie die Versicherung auszusprechen, daß das Wohl und das Gedeihen der württ. Schule und des Lehrerstandes auch fernerhin eine der Hauptaufgaben Ihrer Majestäten bilden wird. v. Soden.“

Stuttgart, 7. April. (Der Dank des Grafen Zeppelin an den König). Die „Württembergische Zeitung“ veröffentlicht heute folgendes Dankwort des Grafen Zeppelin: Ohne die Bedeutung, welche die Prüfung durch eine Kommission von Gelehrten und Offizieren, mit dem großen Helmholz an ihrer Spitze, meinen Entwürfen für lenkbare Luftschiffe verlieh, wären diese niemals zur Verwirklichung gelangt. Mein Wunsch um Berufung jener Kommission war abgewiesen worden, ich sollte meine Entwürfe schriftlich einreichen, ohne ihre Verteidigung durch das lebendige Wort wären sie in den Schreibstuden beerdigt worden. Da war es eine rettende Tat für die Luftschiffahrt, daß mein König mir die mündliche Wiederholung der Bitte bei dem Kaiser ermöglichte, Allerhöchstwelscher dann dem Unternehmen durch die Berufung der Kommission das Leben verlieh. Den Glauben an die Richtigkeit und Ausführbarkeit meiner Gedanken für den Bau von Luftschiffen hat Seine Majestät der König unentwegt nach erhalten durch Allerhöchste Anhörung nicht allein meiner eigenen Vorträge, sondern besonders auch derjenigen von mir ganz unabhängiger Sachverständiger. Es wäre unmöglich gewesen, außer den unmittelbaren Baukosten, auch noch die Mittel für den nötigen Grunderwerb aufzubringen, da wurde mir auf der königlichen Domäne Manzell die idealste Schiffsstätte am Ufer des Sees zur Verfügung gestellt. Vom Beginn der sich dort entwickelnden Bautätigkeit an ist diese von unsern beiden Majestäten mit dem regsten Interesse beobachtet worden. Nachdem ich dann das eigene Vertrauen in die Sicherheit meines Fahrzeugs durch die Mitnahme meiner Tochter befestigt hatte, durfte ich es wagen, auch Ihren königlichen Majestäten einen Flug in die Lüfte anzubieten. Der 3. Juli 1908 ist der in der ganzen Welt zum hohen Vorteil meines Unternehmens bemerkte Ehrentag, da König Wilhelm II. und Königin Charlotte von Württemberg als die ersten gekrönten Häupter einen Rundflug auf einem Luftschiff unternahmen. In die Jubelrufe, mit welchem die Württemberger heute ihr Königspaar begrüßen, klingt laut hinein der Dank für die Förderung — ja man kann sagen, für die

Ermöglichung — des Baues von Luftschiffen des kaiserlichen Grafen Zeppelin. Friedrichshafen a. B. im April 1911.

Stuttgart, 10. April. Aus Anlaß des Festes der silbernen Hochzeit des Königspaares sind vom König Begnadigungen in besonders umfassender Weise verfügt worden. 40 Strafgefangenen ist der vom 8. April an laufende Strafrest ganz oder teilweise nachgelassen worden; bei 4 Personen, welche in den neunziger Jahren wegen Mordes zum Tode verurteilt und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurden, erfolgte der Nachlaß in der Form einer Umwandlung der lebenslänglichen in eine zeitliche Zuchthausstrafe, wodurch ihnen zugleich die Wohlthat der vorläufigen Entlassung nach Verbüßung von drei Vierteln der Strafzeit ermöglicht ist. 23 auf freiem Fuß befindlichen Verurteilten ist Nachlaß, Kürzung oder Umwandlung ihrer Strafe oder Wiedereinsetzung in die Ehrenrechte zuteil geworden. Unter denjenigen, welchen die Strafe ganz nachgelassen wurde, befindet sich ein wegen Beleidigung und Nötigung, verurteilt an dem Grafen Zeppelin, zu mehrmonatlicher Gefängnisstrafe Verurteilter, für den der Graf Zeppelin selbst ein Gnadengesuch eingereicht hatte. — Außerdem hat das Justizministerium auf Grund der ihm erteilten Ermächtigung anläßlich des Festes eine Reihe von Gnadenakten verfügt und unter anderem einer größeren Anzahl von Wirten, die wegen Verfehlung gegen die neuen Vorschriften des Weingesetzes über die Buchführung zu Geldstrafen verurteilt wurden, die Strafe nachgelassen.

Das Ergebnis des Blumentags im ganzen Lande wird auf etwa 400 000 bis 450 000 Mark geschätzt; davon dürfte auf Stuttgart etwa die Summe von 80—100 000 M. entfallen.

Stuttgart, 11. April. Die Landtagsersatzwahl im Oberamt Leonberg (für den verstorbenen Abg. Jummendörfer) ist auf Mittwoch 10. Mai anberaumt worden.

Stuttgart, 10. April. Der engere Landesausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei beschäftigte sich am Donnerstag mit der Lage im 4. Reichstagswahlkreis, wobei festgestellt wurde, daß der Artikel in der „Neuzeitung“, worin erklärt wurde, die volksparteilichen Organisationen würden den Kandidaten der Deutschen Partei, Reinalth, nicht unterstützen, ohne Zustimmung und Billigung der beteiligten volksparteilichen Organisationen veröffentlicht worden ist, und daß die Nichtstimmung im Maulbronner Oberamt gegen Reinalth auf eine Personenverwechslung zurückzuführen ist. Eine Vertrauensmännerversammlung, bei der sämtliche vier Bezirke Maulbronn, Baihingen, Leonberg und Böblingen, sowie die Parteileitung vertreten waren, faßte nun nach einer eingehenden Besprechung folgenden Beschluß: „Der heute versammelte Wahlkreis-Ausschuß des 4. Wahlkreises erklärt nach wiederholter Beratung, daß die Volkspartei im 4. Wahlkreis im Interesse der Allgemeinheit das zwischen den Parteileitungen getroffene Abkommen ihrerseits loyal durchzuführen wird.“

Stuttgart, 10. April. Von der Deutschen Partei wurde im Landtag folgender Antrag eingebracht: Die Kammer der Abgeordneten wolle beschließen, die K. Regierung zu ersuchen, sie möge im Bundesrat dafür eintreten, daß zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche und der Mittel zur Bekämpfung derselben im Reichsetat ausreichende Mittel bereit gestellt werden.

Kornwestheim, 10. April. Die bürgerlichen Kollegien haben auf das Gesuch des sozialdemokratischen Vereins um Erhöhung der Mitgliederzahl der bürgerlichen Kollegien um je 4 Mitglieder beschlossen, diesem Gesuch mit Einschränkung auf 2 Mitglieder stattzugeben.

Zeisingen, Oß. Kirchheim, 9. April. Bei der Ortsvorsteherwahl, welche am Samstag abend von 5 1/2—8 Uhr stattfand, war die Abstimmung

April 1911.

Beige.

enden und Be-
richt, daß mein
Bater, Groß-
Bruder

Keller,

gemeinderat,
und 1870/71,

11 1/2 Uhr im
entschlafen ist.

Hinterbliebenen:

:

b. Waidner

bern.

Mittwoch 2 Uhr.

rizitätswerk

w.

arbeiten.

Erstellung eines
on Teinach werden

1100 M.

10360 "

9750 "

1130 "

2540 "

1200 "

10580 "

1100 "

3130 "

3930 "

1720 "

1350 "

3020 "

ureau beim Bahnhof

und Kopien derselben

en, ihre Angebote in

st, längstens bis

nachmittags 2 Uhr

auf Bauarbeiten“ ver-

Der Eröffnung der

Bewerber anzuweisen,

erhalten.

911.

Bauführung.

ehl

per Doppelwagen

e Abrufe

ingehen.

tiges Thomasmehl

arten Säcken, mit

s versehen.

atfabriken

erlin W. 35.

Stemmenplakate

unsere Firma.

C. Meck.

eine außerordentlich rege. Von 208 Wahlberechtigten haben 199 abgestimmt. Schultheißenamtsverweser Friedrich Gänthner von Nonnenwies, Gemeinde Wildbad, erhielt 129, Verwaltungsassistent Better aus Groß-Sachsenheim 70 Stimmen. Gänthner ist somit gewählt.

Märtingen, 10. April. In Balzholz hat der Bauer Joh. Knapp zur Feier seiner silbernen Hochzeit, die auf den gleichen Tag fiel wie die des Königs-paares, vom König eine Medaille überwiefen erhalten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 11. April. Stadtoitar Stähler hier ist auf 19. d. Mts. als Stadtoitar nach Heilbronn bestellt worden. Zum hiesigen Stadtoitar ist der seitherige Pfarverweser in Nusberg, Amtsdelanats Stuttgart, Friedrich Nammel, ernannt.

Neuenbürg, 12. April. Wie wir hören, ist die Pfarrei Höfen a. G. dem Pfarer Tochterle in Oberflingen, Delanats Freudenstadt, übertragen worden. Der Ernannte war vom 20. Nov. 1901 bis 12. Nov. 1902 Pfarverweser in Gräfenhausen.

Neuenbürg. (Zur Osterkollekte.) Seit nunmehr 14 Jahren geht die evangelische Bewegung in Oesterreich ihren siegreichen Gang weiter. Während dieser Zeit sind ca. 60 000 römische Katholiken zur evangelischen Kirche übergetreten. Den größten Zuzug weist das Jahr 1901 auf mit 6839 Uebertritten. Das Jahr 1909 ergibt die Zahl von 4377. Im Jahrhundert der Reformation war Oesterreich zum größten Teil evangelisch geworden. Die 95 Sätze, die Luther am 31. Oktober 1517 an der Schloßkirche zu Wittenberg angeschlagen, fanden auch in österreichischen Landen freudigen, tausendfachen Widerhall. In Wien war im Jahre 1535 selbst der Adel zum größten Teil evangelisch, und nicht einmal an seinem eigenen Hofe vermochte der für seine Person gut katholische Ferdinand I. durchzusetzen, daß die Fastengebote der römischen Kirche beobachtet wurden. Leider machte die sogen. „Segenreformation“ unter dem von Jesuiten erzogenen, bigotten Ferdinand II. († 1637) einen Strich durch die hoffnungsvolle Entwicklung. List und Gewalt wurden aufgeboden, um dem Evangelium in Oesterreich den Garauß zu machen. Nur noch in abgelegenen Dörfern erhielt sich der evangelische Gottesdienst in stiller Verborgenheit. Erst das Jahr 1781 brachte den Evangelischen, soweit solche noch vorhanden waren oder wieder sich eingestellt hatten, Duldung durch das berühmte Toleranzedikt des freigeistigen Kaisers Josef II. Dies war der erste Schritt zur Hebung. Den zweiten Schritt tat der jetzt noch regierende Kaiser Franz Josef, der im Jahre 1861 Gleichberechtigung der evangelischen Kirche der katholischen gegenüber gewährte. Trotz dieser auf dem Papier garantierten „Gleichberechtigung“ hat indes die freie Ausbreitung des Evangeliums in Wirklichkeit noch immer da und dort mit erheblichen Widerständen und Chikanen zu kämpfen. Aber ein Wunder vor unsern Augen ist es doch, wie allmählich an Orten, wo einst — jetzt vor 300 Jahren

— evangelische Gotteshäuser zerstört und niederge-rissen wurden, wie z. B. in dem Städtchen Kloster-grab bei Teplich in Böhmen, durch die „Los-von-Rom“-Bewegung ein neuer Kirchenfrühling Einzug gehalten hat durch die Erhebung neuer evangelischer Gemeinden und den Bau neuer evangelischer Gottes-häuser. Der selbst noch katholische, aber im Herzen evangelisch gesinnte Dichter Peter Kosegger schreibt unterm 2. Februar 1902 die bemerkenswerten Worte: „Soweit diese Bewegung politische oder andere weltliche Gründe hatte, war sie mit in der Seele zu-wider. Soweit sie religiösen Antriebs ist, freue ich mich ihrer aus ganzem Herzen. Für die katho-lische Kirche wird sie vielleicht der Zwang zur Re-form, für die guten Katholiken eine heilsame Prüf-ung werden; für die Gleichgültigen und Abgestandenen aber bedeutet diese Bewegung ein Aufwachen zum Christentum.“ — Müde am Ofterfest auch hier die Liebe der Glaubensgenossen zu Gunsten der Brüder in Oesterreich sich gerne betätigen!

Neuenbürg. (Auszug aus der Spruchliste der Geschworenen für die Schwurgerichts-sitzungen Tübingen des II. Quartals. Durch das Los wurden zur Dienstleistung u. a. gerufen: Jakob Stoll, Birt in Simmersfeld, Sigmund Kamm, Oberförster in Calmbach, Michael Stahl, Schultheißensohn, Bauer in Oberlengen-hardt, Hermann Knodel, Kaufmann in Nagold, Karl Friedrich Kostenbader, Privatier in Calw, Jakob König, Kübler und Gemeinderat in Arn-bach, Ludwig Schütz, Privatier in Calw, Karl Friedrich Aberle, Kaufmann in Wildbad.

Neuenbürg, 11. April. Hilfswagenwärter Schidel, der so schwer Verunglückte, ist in der vergangenen Nacht im Bezirkskrankenhaus ver-schieden. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag in seiner Heimatstadt Wildberg.

Neuenbürg, 9. März. „Der Bub soll Kauf-mann werden“, sagen viele Eltern, „weil es am leichtesten ist, er bald Geld verdienen und auch immer einen guten Rock tragen kann“. Dabei be-denken sie nicht, daß gerade in diesem „freien“ Beruf eine ungeheure Konkurrenz vorhanden ist, und der keineswegs großen Anzahl erfolgreicher Kaufleute eine Menge nur scheinbar einträglicher Geschäfte, sowie eine Masse kümmerlicher oder gar gescheiterter Existenzen gegenübersteht. Wer sich dem Kaufmanns-stand in der Erwartung zuwendet, nach Verlauf der Lehrjahre und etlicher Gehilfenjahre „selbständig“ aufzutreten, also ein eigenes Geschäft führen zu können, dabei aber nicht über eine gute Allgemeinbildung, sowie besondere rechnerische Veranlagung und nicht über ausreichendes Betriebskapital verfügt, lebt in einer starken Selbsttäuschung. Und nur gar erst die Konkurrenz unter den in Handel und Industrie tätigen Angestellten, deren Zahl jährlich ganz be-deutend zunimmt und zwar weit über den tatsäch-lichen Bedarf hinaus! Da verhärtet die Unmenge der mangelhaft geschulten männlichen und weiblichen Arbeitskräfte beständig den Kampf um die Existenz und erschüttert die Stellung der für ihren Beruf

wirklich ausreichend vorgebildeten Handlungsgehilfen so, daß hier schon geradezu von einer sozialen Ge-fahr gesprochen werden kann. Die Folge davon ist ein schnelles Hinabgleiten mancher Angestellten ins Proletariat, sehr zum Schaden der kaufmännischen Gesamtheit. Deshalb sollten es sich die Eltern sorg-sam überlegen, ehe sie ihre Kinder dem kaufmänn-ischen Berufe zuführen, und lieber den Sohn einem tüchtigen Handwerker in die Lehre geben oder die Tochter Dienste in einem ehrenwerten Haushalt nehmen lassen, wenn die oben erwähnten Voraus-setzungen nicht erfüllt werden können.

Bad Teinach, 10. April. Unter dem Pro-tectorat des Großherzogs von Baden fand vom 1. bis 10. April in Mannheim die I. große Kochkunst-, Wirte- und Hotelfachausstellung statt. Die Brunnenvorwaltung Teinach, welche ihr Produkt — Teinacher Hirschquelle und Teinacher Sprudel — ausstellte, wurde mit der „Goldenen Medaille und Ehrendiplom“ ausgezeichnet.

Pforzheim, 10. April. Im benachbarten Hamberg fiel der 53jährige Zimmermann Sicking-er, Vater von 5 Kindern, beim Nachhausegehen von der Arbeit in Liebenod im Wärdental im Liebenoder Berg in der Dunkelheit von einem Waldpfad in eine Schlucht und zertrümmerte sich den Schädel, so daß er, furchtbar entstellt, tot liegen blieb. Vergeblich suchten ihn Männer von Hamberg und eine Schul-klasse im Wald. Erst nach 2 Tagen fand man seine Leiche. Der Verunglückte war ein braver, fleißiger Mann. — Die Kellnerin Amalie Wladetka suchte sich hier am Samstag abend zu vergiften indem sie Sublimat nahm, weil sie ohne Stellung und Wohn-ung war. Sie wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht.

Reklametell.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführ-ung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Wegen des Karfreitags erscheint das nächste Blatt schon am morgenden Gründonnerstag.

Zuferate für die am Samstag vor Oftern erscheinende Ausgabe erbitten wir möglichst schon im Laufe des morg. Gründonnerstags.

Anzeigen von größerem Umfang können, wenn erst am Samstag vormittag eingehend, keine Berücksichtigung mehr finden, da das Blatt noch vormittags fertiggestellt sein muß.

Hierz zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden unter Hinweis auf den Min. Erlaß, betreffend die Ver-teilung der zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Majestäten als Denkmünzen ausgeprägten Dreimarkstücke vom 3. April 1911, Amtsbl. S. 133, veranlaßt, ihren Bedarf an solchen Geldstücken beim Oberamt **umgehend** anzumelden.

Nach dem 15. April d. J. einkommende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 10. April 1911.

Oberamtmanu Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Maul- und Klauenseuche

in **Schömburg** ist erloschen. Die Anordnungen vom 23. Februar d. J. sind aufgehoben.

Den 12. April 1911.

Amtmann Gaiser.

Was koche ich morgen?
Columbus-Eiernudeln
oder Prinzess-Maccaroni!

Garantiert farblos. Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Fabrikanten: Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichshald 1. B.

Neuenbürg.

Bis Karfreitag eintreffend empfehle in lebendfrischer Ware

la. Holl. Schellfische,
Cablian! Rotzungen!

Goldbarsch!

per Pfund von 25 s an, sowie

frischgewässerte
Stockfische

Telef. 61. Karl Mahler.

Bersand nach auswärts!

Vittoria-Wagen,

sehr gut erhalten (von Fabrik Naegle, Stuttgart), ist sofort zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Expedition d. Blattes.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Bezirkskrankenpflege-Versicherung 1909 ist von heute ab zwei Wochen lang zur allgemeinen Einsicht in der Oberamtskanzlei ausgelegt.

Den 12. April 1911.

Oberamtmanu Hornung.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, wurde bei der Firma **Hauelsen & Sohn** in Neuenbürg heute folgendes eingetragen:

Die Procura des Fabrikdirektors **Christian Voos** in Gräfenhausen ist vom 31. März 1911 ab erloschen.

Den 7. April 1911.

Amtsrichter
Brauer.

Gratis lebende Kataloge über Kinder-Wagen, Kinder-Stühle und einschläg. Art. I. Fabrikat. Konkurrenzlos. Umsatzpreise.
G. Mayer,
Kgl. Hof-, Stuttgart.

Calmbach.

Habe 50-60 Zentner gut eingebräutes

Heu und Oehmd

(Ackerfutter) zu verkaufen.

Joh. Proß beim Rathaus.

Ueber das Besitzers und Do nachmittags 6 Bezirksnotar M zu dessen Ste ernannt.

Konkurs- dem Gerichte

Zur Ver oder die Wag eines Gläubiger §§ 132 und 13 ist Termin auf

Montag de zur Prüfung de

Mittwoch de

vor dem hiesigen

Allen Per

Sache im Besitz sind, wird aufge folgen oder zu

Besitze der Sa

aus der Sache dem Konkursver machen.

Den 11.

Sta

So

Am D

Kommen aus de

Mittlerer Buchb

I. Vanholz;

II. Nadelholz;

Stangen: Ba

Da

Do

R

Schiffberberha

Den 10. M

Ge

Stamm

Br

am Die

auf dem Rathaus

Nadelholz-Langho

246 1

do. Sägholz: 6

Eichen-Stammhol

Eigene Verhfang

Ta. u. fi. Baufla

" " " Hagk

Brennholz: Nade

Auszüge an

Calmbach, welcher

Eugelsbr

Nubholz:

Die Geme

1. Oktober d. J.

am Di

853 Nadelholz

Eichen, meist W

II. Kl., 29 eich

pfähle, 25 Hopfe

Zusammenku

Schielberg, den



**K. Amtsgericht Neuenbürg.
Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des **Jacob Pfommer**, Sägewerksbesitzers und Holzhändlers in **Dennach**, wurde am 10. April 1911, nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Hr. Bezirksnotar **Neuß** in **Neuenbürg** zum Konkursverwalter und zu dessen Stellvertreter Notariatsassistent **Schmid** daselbst ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände ist Termin auf

Montag den 8. Mai 1911, vormittags 10 Uhr,
zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 24. Mai 1911, vormittags 10 Uhr
vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörende Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Mai 1911 Anzeige zu machen.

Den 11. April 1911.

Gerichtsschreiber **Kolbus**.

**Stadtgemeinde Neuenbürg.
Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 20. April,
von morgens 9 Uhr an

kommen aus dem Stadtwald Dist. I Zigenberg aus Abt. 3 Mittlerer Buchberg öffentlich zum Verkauf:

I. Laubholz: 1 Eiche VI. Kl. mit 0,18 Fm.;
II. Nadelholz: 689 Tannen mit Fm.: 15 III., 59 IV., 103 V. und 26 VI. Kl.;

Stangen: Baustangen: St.: 186 Ia, 136 Ib, 29 II. und 2 III. Kl.;

Hagstangen: St.: 12 I., 35 II. und 23 III. Kl.;
Hopsenstangen: St.: 5 I. und 20 II. Kl.;

Rebstecken: St.: 5 I. Kl. und 2 eich. Derbst. I. Kl.;

Schichtderbholz: Rm.: 18 buch. Prügel, 23,5 Nadelh.-Prügel.
Den 10. April 1911. **Gemeinderat.**
Vorstand **Stirn**.

Gemeinde Engelsbrand.

**Stammholz-, Stangen- und
Brennholz-Verkauf**

am Dienstag den 18. April ds. Js.

auf dem Rathaus

vormittags 10 Uhr:

Nadelholz-Laugholz: 1160 Stück mit Fm.: 75 II., 295 III., 246 IV., 150 V. Kl., 299 Stück mit Fm.: 48 VI. Kl.;

dto. Sägholz: 6 Stück mit Fm.: 4 I.—III. Kl.;

Eichene-Stammholz: 9 Stück mit Fm.: 3,20 IV.—VI. Kl.;

nachmittags 3 Uhr:

Eichene Derbstangen: Stück: 65 II., 40 III. Kl.,

La. u. fl. Baustangen: Stück: 11 Ib, 19 II., 23 III. Kl.,

" " " Hagstangen: Stück: 2 III. Kl.;

Brennholz: Nadelholz-Anbruch: 94 Rm. I., 44 Rm. II. Kl.

Auszüge auf Bestellung durch Forstwart **Rottner** in **Salmbach**, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Engelsbrand, 27. März 1911.

Schultheißenamt.
Schaible.

Nubholz- und Stangen-Versteigerung.

Die **Gemeinde Schielberg** versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. Js.

am Dienstag den 18. April ds. Js.

853 Nadelholzstämme, 160 dto. Abschnitte, 12 Buchen, 69 Eichen, meist Wagner-Eichen, 11 Baustangen I. Kl., 60 dto. II. Kl., 29 eichene Wagner-Stangen, 2 Hagstangen, 8 Baum-pfähle, 25 Hopsenstangen I. Kl., 15 dto. III. Kl. u. 5 dto. IV. Kl.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus, **Schielberg**, den 8. April 1911.

Gemeinderat.
Armann, Bürgermeister.

Kgl. Forstamt Langenbrand (Württ.).

**Nadelholz- Stammholz-
Verkauf**

am Mittwoch den 19. April,
vormittags 10 Uhr

im „Röhle“ in **Waldbrennach** aus **Stadtwald** **Sodberg**, **Hambstal**, **Hengstberg**, **Eulenloch** und **Rippberg**:

Langholz: 3450 Tannen (Fichten) mit Fm.: 250 I., 698 II., 999 III., 542 IV., 220 V., 35 VI. Kl.; 155 Rotföhren mit Fm.: 93 I., 158 II., 37 III. Kl.;
Abschnitte: 87 Tannen (Föhren) mit 56 Fm. I. bis III. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwalderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt (Teleph. Nr. 1).

K. Forstamt Dirsau.

**Schichtderbholz- und
Reisig-Verkauf**

am Mittwoch den 19. April,
vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zum „Löwen“ in **Dirsau** aus **Stadtwald** **Ottenbronnerberg** Abt. **Kirchenweg**; **Lägenhardt** Abt. **Brandhalde**, **Rohlstich**, **Rittweg**, **Gründe**, **Salzacker**, **Langeplatte** und **Hint. Rutschenwald**:

Rm.: Buchen: 2 Scheiter, 5 Prügel, 75 Klobholz, 48 Anbruch; Ahorn: 1 Scheiter; Nadelholz: 32 Prügel und 187 Anbruch; ferner 75 Reisiglose, geschält zu 1080 gemischten und 4600 Nadelholz-Flächenlösen, 655 buch. und 2170 Nadelholzwellen auf Hausen und 1125 Wellen Schlagraum.

3000 Mark

werden gegen geschliche Sicherheit von pünktlichem Zinszähler aufzunehmen gesucht.

Angebote sind an den „Enztaler“ u. Chiffre D. X. zu machen.

Schwann.

Einen neu aufgerichteten

Sofa und ein Bett

hat wegen Platzmangel billig zu verkaufen

Frau Luise Hermann.

Säger-Bejuch.

Zwei Säger für Vollgatter und einen für Kreisäge bei guter Bezahlung gesucht.

Hr. Keller in **Salmbach**.

Zu Ostern!

Frische Eier

Steyrer Essegger . . . 10 Stück 62 ♂

100 Stück 6.00

Kronen 10 Stück 58 ♂

100 Stück 5.70

bei Abnahme von 10 St. 1 P. Eierfarbe gratis,

Caramell-Osterhasen

1 Pfd. 70 ♂

bei 5 Pfd. 65 ♂

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Conweiler-Dennach.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Ostermontag den 17. April ds. Js. in das Gasthaus „Sonne“ in **Conweiler** freundlichst und ergebenst einzuladen.

Friedrich Holzhäuser,

Sohn des **Ludwig Holzhäuser**, Schreiners in **Conweiler**.

Pauline Merkle,

Tochter des **Gustav Merkle**, Fuhrmanns in **Dennach**.

Kirchgang um 1/10 Uhr in **Waldbrennach**.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen

in Extraktform
(gesondlich geschüttelt)

und nach einem von der Kgl. Württ. Zentralstelle für Gewerbe und Handel abgegebenen Gutachten im Zusammenhang mit Erlaß vom Kgl. Württ. Ministerium des Innern aus Nr. 3642 zur Herstellung eines abtunlich-ähnlichen Getränkes gewollig erlaubt.



Ein durstlösendes, wohlschmeckendes und schmackhaftes Getränk, das seit ca. 25 Jahren in Hunderttausenden von Familien getrunken wird. Verfügt in Portionen für 50, 100 u. 150 Liter. Jede Portion zu 150 Liter enthält einen Gussfett. Wegen 12 Gussfette verabsolgen meine Verkaufsstellen je eine Portion zu 150 Liter gratis. Niederlagen durch Plakate ersichtlich. **Hugo Schrader** von **Jul. Schrader**, **Feuerbach-Stuttgart**.

Niederlage in **Neuenbürg** bei Apotheker **D. Bojenhardt**.

Höfen a./E.

Schöne Auswahl

in

**Kinderwagen,
Sitz-, Liegewagen und
Sportwagen**

empfehlen zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt und billig.

Hermann Krämer.



Kirchen-Konzert
 in der evang. Kirche in Neuenbürg am Charfreitag
 den 14. April ds. Jd., Anfang 3 Uhr nachmittags,
 gegeben von dem im 5. Lebensjahr erblindeten
 Orgel-Virtuosen **Heinrich Hartung**
 unter Mitwirkung seiner Tochter, der
 Kirchsängerin **Frau Anna Plüschell-Hartung**, Gschw. u.
 Eintritt 1 Mark.
 Familienkarte für 3 Personen 2 Mk. Schüler 30 Pfg.
 Eintrittskarten sind am Eingang der Kirche zu haben.

Für die Karwoche!
 Feinste Holländer
Angel-Schellfische
 frisch und in guter Verpackung eintreffend:
 große, Pfund 38 -
 kleine, Pfund 27 -
 Ferner:
frisch gewässerte Stodfische
 Pfund 23 -
 empfohlen
Pfannkuch & Co.

Es gibt nurein
Dr. Gentsner's
Nigrin
 Vorzüglichste
 Schuhcreme
 Schutzmarke Kaminsfiger.
 Verbraucher erhalten wert-
 volle Geschenke. All. Fabrikant
Carl Gentsner, Göttingen.

Theo
Trocken-Feuer-Löschler
 einfach — praktisch — ohne Mechanismus
 von jedem Kind zu handhaben.
 Erprobt, vielfach glänzend bewährt.
 Preis Mk. 15.— mit erster Füllung und Gratid-
 nachfüllung nach Bränden.
Autolöschler Mk. 20.— unentbehrlich.
 Man verlange Prospekte von der
**Zweigdirektion Calw—Magold—Freuden-
 stadt—Neuenbürg**
Hch. Gassner, Calw.

Rechnungsformulare liefert billigt
C. Meck.

Neuenbürg.
 Auf Gründonnerstag
 empfiehlt
frische
Bratwürste
Wilhelmine Stengele Wwe.

Neuenbürg.
Forterrier,
 auf den Ruf „Flod“ gehend,
 ist entlaufen. Gegen gute
 Belohnung abzugeben bei
 Apotheker **Dozenhardt.**

Natron-
wasserglas,
 hochgrüdig und stets frisch,
 empfiehlt als
 bestes, billiges u. sicheres
 Konservierungsmittel zum
 Einmachen von Eiern
Franz Andräs,
 Neuenbürg.

Fräulein,
 20 Jahre alt, sucht Stelle als
 Stütze, um sich im besseren
 Privathaus halt weiter auszu-
 bilden. Offerte erbeten an
G. May, Pforzheim,
 Ebersteinstr. 23.

Eine gute
Milchkuh samt Kalb
 und eine 30 Wochen trüchtige
 steht dem Verkauf aus
Gg. Greiner, Rehmühle.

Arnbach.
Platten
 zur Herstellung von
 Wegen in Gärten
 sowie
Kellerplatten
 empfiehlt bei billigen Preisen
Christian Hermann,
 Maurer.

Wybert-Tabletten
 Schützen Sie vor
HUSTENHEISSENKA
 Nach dem Rauchen hinter-
 bleibt stets ein tropfendes We-
 ßel im Hals und ein unan-
 genehmer Geschmack im
 Munde. Welches wird erfolg-
 reich bekämpft durch regel-
 mäßigen Gebrauch von **Wy-
 bert-Tabletten** gleich nach
 dem Rauchen. Raucher führen
 daher stets **Wybert-Tabletten**
 bei sich. Vorrätig in allen
 Apotheken à Mk. 1.—.

Liebhaber
 eines zarten, reinen Gesichtes mit
 rosigen, jugendlichem Aussehen
 und blendend schönem Teint ge-
 brauchen nur die echte
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
 von **Bergmann & Co.,** Nadeben,
 Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
 rote und spröde Haut in einer Nacht
 weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Karl Maier; Adolf Lufmann;
Albert Bengert Nachfolger in
 Neuenbürg.

Neuenbürg, den 11. April 1911.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem
 schweren Verluste unserer lieben Tochter
Emma,
 namentlich den Altersgenossen für ihre
 Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für
 die Kranzspende und insbesondere denen, die sie während
 ihrer Krankheit mit Besuchen und Erfrischungen er-
 freuten, sagen tiefgefühlten Dank
Familie Christian Rothfuß.

Neuenbürg.
 Auf die Osterfeiertage
 empfehle meine bekannt vorzüglichen
Qualitäts-Kaffees
 — sowohl roh als frisch gebrannt —
 in jeder Preislage.
C. Büxenstein Nachf.
 Inhaber:
Carl Pfister.

See, Kakao, Schokoladen, Oster-Artikel
 große Auswahl bei Obigem.

Günstige Gelegenheit!
 Wegen Entbehrlichkeit sind nachstehende Gegenstände sehr
 preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.
Ein ovaler Tisch mit rotbrauner Plüschdecke,
vier Fauteuilles von rotbraunem Plüsch,
ein Sofa von rotbraunem Plüsch, sowie ein
schönes Küffet.
 Sämtliche Gegenstände sind noch wie neu! Preisverein-
 barung bei Vestichtigung!

Feldrennach.
 Sehr schöne
Milchschweine
 hat zu verkaufen
Friedrich Großmann,
 Maurer.

Neuenbürg.
Einen kräftigen Jungen
 nimmt in die Lehre
Karl Silberstein,
 Metzgermeister.

Wenn Sie
 nicht essen können, sich unwohl fühlen,
 bringen Ihnen die
 ärztlich erprobten
Kaiser's
Magen-
Pfeffermünz-Caramellen
 sichere Hilfe. Sie bekommen guten
 Appetit, der Magen wird wieder
 eingerichtet und geklärt.
 Paket 25 Pfg.
 Zu haben bei:
Wth. Fieck in Neuenbürg, Frz.
Andräs jr. in Neuenbürg,
Wth. Kanher, Wübbaderstr. 218
 in Neuenbürg, **Wth. Tränkle,**
 Apotheke, in Herrenalb, **Wth.**
König in Herrenalb, **L. Käfer**
 in Herrenalb, **Joh. Barth** in
 Götzen, **Fr. Würker** in Calw-
 bach, **Wth. Vogler** in Calw bach,
Emil Würker in Langenbrand,
Albert Stegmaier in Götzen.

Ein braves, fleißiges
Mädchen
 aus guter Familie als Stütze
 der Hausfrau gesucht. Gute
 Behandlung und Familienansch.
 zugesichert. Eintritt sofort.
Frau Elise Karcher,
 Gasthof z. „Schiff“, Pforzheim.

Ansichts-
Postkarten
 in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meck.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 Gründonnerstag, 10 Uhr Predigt
 mit Vorbereitung und Beichte für
 die Abendmahlsgäste des Kar-
 freitags: Stadtvicar Stähler.
 Karfreitag, Kirchenchor: „Siehe,
 das ist Gottes Lamm“.
 Predigt 10 Uhr (Lied Nr. 151):
 Dekan Uhl.
 — Abendmahlfeier. (9^{1/2} Uhr
 Beichte.) —
 Abendpredigt 5 Uhr mit Vorbereitung
 und Beichte für die Abendmahlsgä-
 ste des Osterfestes:
 Stadtvicar Stähler.

Kantschuk-Stempel
 und **Cligés.**
 Bestellungen auf **Stempel,**
Cligés, Faksimiles etc.,
 beste Fabrikate, nimmt bei
 rascher und billiger Lieferung
 entgegen
C. Meck.

Der
 Durch die
 Stork so ja
 Gerichtsbadju
 als der alle
 Bitternd
 Sie hatte sic
 die Nachrich
 erholt, als
 und sie mit
 Hanni
 die Aussage
 lehter mit
 großen Wer
 vorzustellen,
 könnte. Es
 bei der Wa
 Herzens wa
 keiner schlech
 sein sonderb
 ruhig hatte.
 schied erst
 war und fi
 Stadt begeb
 der Ueberna
 Von pei
 den Rest de
 hoffte, daß